

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 125 (1983)

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«*L'aventure vétérinaire*» s'adresse à tous. Aussi bien aux gens de métier qu'aux personnes intéressées par les problèmes du monde agricole. L'auteur y dresse le bilan de 25 ans de carrière, 25 années durant lesquelles jamais il n'a regretté le choix de sa profession, malgré les échecs, les découragements devant l'impossibilité de guérir. Le style très coloré et populaire n'enlève rien au sérieux de l'ouvrage qui fera peut-être déchanter bien des amateurs de «Daktarisme» ...

Claude Jacquier rend hommage à tous les vétérinaires de sa génération en leur offrant cette très belle description d'une profession en constante mutation. *Raphaële Annaheim*, Rossemaison

Advances in Anatomy, Embryology and Cell Biology. Editors: Beck, F., Hild, W., Limborgh, J. van Ortmann, R., Pauly, J.E., Schiebler, T.H. Vol. 72 *Breuker, H.: Seasonal Spermatogenesis in the Mute Swan (*Cygnus olor*)* 1982. 30 figs. VII, 94 pages. 230 g. Soft cover DM 54.—, approx. US \$ 24.00 Berlin–Heidelberg–New York: Springer Verlag.

Die Habilitationsschrift befasst sich eingehend mit der Spermatogenese beim Höckerschwan aufgrund von licht- und elektronenmikroskopischen Untersuchungen. Vorerst werden acht Stadien des spermatogenetischen Zyklus' (d.h. die typischen Zellkombinationen, die dadurch bedingt sind dass sich in einem Tubulus gleichzeitig mehrere Zellgenerations befinden) definiert. Die weiteren Kapitel sind den deutlichen, mit dem Brutverhalten dieser Vögel im Zusammenhang stehenden saisonalen Unterschieden gewidmet: Eine erste Phase (Beginn ca. Februar) zeichnet sich durch die Vermehrung der Spermatogonien aus. Es folgt, ausgelöst durch entsprechende Außentemperaturen, eine nur wenige Wochen dauernde Periode maximaler spermatogenetischer Aktivität (v.a. April). Die bald beginnenden Rückbildungsvorgänge sind anfänglich durch degenerative Erscheinungen vor allem am Spermatocyten, dann durch eine Invasion von Makrophagen charakterisiert. Eine ausgesprochene Ruhephase (Dezember–Januar) beschließt den Jahreszyklus.

Das Büchlein dürfte vor allem für Spezialisten des Fachgebiets, aber auch für weitere Personen, die sich mit Fragen der Fortpflanzungsbiologie auseinandersetzen, von Interesse sein.

U. Küpfer, Berlin

VERSCHIEDENES

Berichtigung zu «Dem 125. Bande zum Geleit»

Obschon man als Redaktor ständig gegen Fehler ankämpft (gemeint sind für einmal nicht die sog. Druckfehler, die man traditionellerweise dem «Setzer» anzulasten pflegt), ist man selber keineswegs dagegen gefeit. Trotz zweimaliger Korrekturmöglichkeit habe ich *Charles Darwin* – er verschied am 19. April 1882: man las es letztes Frühjahr in allen Zeitungen! – mit einem Jahr Verspätung sterben lassen (Januarheft 1983, Seite 8). Auch wenn der Fehler nur gerade 1% ausmacht schäme ich mich doch gebührend.

R. Fankhauser